



## Bundesregierung legt Tourismuspolitischen Bericht vor

Bundesregierung legt Tourismuspolitischen Bericht vor  
Hervorragende Entwicklung des Deutschland-Tourismus  
Das Bundeskabinett hat in seiner heutigen Sitzung den Tourismuspolitischen Bericht der Bundesregierung (PDF: 958 KB) beschlossen. Der Bericht der Bundesregierung zeigt, dass der Tourismus in Deutschland ein ökonomisches Schwergewicht und Jobmotor ist. 2,9 Millionen Erwerbstätige sind in Deutschland direkt im Tourismus beschäftigt. Nahezu 100 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung sowie fast 280 Milliarden Euro Konsumausgaben entstehen im Tourismus. 20 Prozent davon stammen von Geschäftsreisenden. Das Geschäftsreiseziel Deutschland ist beliebt wie nie: Die Geschäftsreisen der Europäer nach Deutschland sind 2012 um über 12 Prozent gewachsen. Deutschland ist in Europa Tagungs- und Kongressland Nummer eins, hat sich aber auch als Urlaubsreiseziel, vor allem für die europäischen Nachbarn, etabliert.  
Der Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, der Parlamentarische Staatssekretär Ernst Burgbacher: "Der Tourismus ist eine Boom-Branche, die weltweit eine immer wichtigere Rolle für Wachstum und Beschäftigung spielt. 2012 haben sich erstmals mehr als eine Milliarde Menschen auf eine touristische Auslandsreise begeben - davon profitiert auch Deutschland." So waren die Ergebnisse des Tourismusjahres 2012 in Deutschland mit über 407 Millionen Gästeübernachtungen hervorragend. Besondere Dynamik kam dabei mit einem Zuwachs von über 8 Prozent aus dem Ausland. Damit konnte Deutschland etwa doppelt so stark zulegen wie der europäische und weltweite Durchschnitt.  
Staatssekretär Burgbacher: "Die Bundesregierung hat deutliche Akzente für eine dynamische Entwicklung der deutschen Tourismuswirtschaft gesetzt. So engagiert sie sich für die Förderung des barrierefreien Tourismus und die Gewinnung von Fachkräften. Die Tourismuswirtschaft lebt von ihren Fachkräften. Deshalb kommt es darauf an, die Attraktivität des 'Arbeitsplatzes Tourismus' weiter zu erhöhen".  
Die Bundesregierung setzt sich zudem für einen sozial verantwortlichen und nachhaltigen Tourismus ein. Sie unterstützt den touristischen Mittelstand durch die gebündelte Auslandsvermarktung des Reiselandes Deutschland mit Hilfe der Deutschen Zentrale für Tourismus sowie durch die gezielte Professionalisierung ländlicher Reiseregionen. Auf dem Land besteht insbesondere bei Qualifizierung, Qualitäts- und Innovationsmanagement, Vernetzung und Marketing noch Nachholbedarf. Der Tourismusbeauftragte Burgbacher freut sich, "dass die im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erarbeiteten Best-Practice-Beispiele den ländlichen Leistungsträgern konkrete Hilfe an die Hand geben können."  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30-2014-9  
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010  
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de>

## Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe